

Journal für

Gynäkologische Endokrinologie

Gynäkologie • Kontrazeption • Menopause • Reproduktionsmedizin

Kongressbericht: Women's Health – Heute und Morgen

Einblicke anlässlich des Ärztesymposiums in Luzern

Journal für Gynäkologische Endokrinologie 2009; 3 (2)

(Ausgabe für Schweiz), 33

**Offizielles Organ der Österreichischen
IVF-Gesellschaft**

**Offizielles Organ der Österreichischen
Menopause-Gesellschaft**

Indexed in EMBASE/Scopus/Excerpta Medica

www.kup.at/gynaekologie

Member of the



Homepage:

www.kup.at/gynaekologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. h. b. GZ072037636M · Verlagspostamt: 3002 Parkersdorf · Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Women's Health – Heute und Morgen Einblicke anlässlich des Ärztesymposiums in Luzern

Am 12. März 2009 referierten an einem Ärztesymposium im Hotel Schweizerhof in Luzern namhafte international anerkannte Gynäkologen und Vertreter von Essex Chemie bzw. Schering-Plough über Verhütung, Kinderwunsch, Hormontherapie und Onkologie. Im Zentrum stand die Gesundheit der Frau und die Frage nach geeigneten Therapieoptionen – heute und in Zukunft.

Die aktuellen Entwicklungen im Bereich Frauengesundheit machen deutlich, dass vermeintliche Verhütungsmethoden mit Vaginalduschen wie z. B. mit Coca Cola definitiv der Vergangenheit angehören. Noch nie gab es eine solche Vielfalt an zuverlässigen Produkten für die Frau wie heute, wie Professorin Kristina Gemzell-Danielsson vom Karolinska-Institut in Stockholm in ihrem geschichtlichen Abriss über die Auswirkungen von Kontrazeptiva auf die Frau, ihre Sexualität und ihre Rolle in der Gesellschaft ausführte. Und noch nie war das Angebot an Therapien für Frauen in jeder Lebenslage so breit. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet u. a. Essex Chemie, die als einziges Unternehmen in der Schweiz die gesamte Produktpalette von der Verhütung über Kinderwunsch, Hormontherapie und Krebs abdeckt.

Fortschritt im Dialog

Ein bewusster und liebevoller Umgang mit dem eigenen, sich in jeder Lebensphase verändernden Körper ist für viele Frauen auch heute noch keine Selbstverständlichkeit. So sind Themen wie Hormontherapie oder Kinderwunsch mit einem Tabu behaftet oder werden nur im engsten Kreis besprochen. Entsprechend beeinflussen die eigene Unsicherheit, gesellschaftliche Normen oder Forderungen der Familie oder des Partners die Gesundheit der Frau. Vor diesem Hintergrund waren sich die Referenten des Symposiums einig, dass den Ärzten in der Beratung und der Betreuung der Frauen in jeder Phase ihres Lebens eine zentrale Bedeutung zukommt.

Doch auch in der Prävention von Krankheiten sowie in der Aufklärung scheint nach wie vor grosser Nachholbedarf: Dr. Tjeerd Korver, Head Contraception von Schering-Plough



Die Referenten am Ärztesymposium in Luzern (v. l. n. r.): Dr. Tjeerd Korver, Head Contraception, Schering-Plough, Oss (NL); Terrie Curran, GM Essex Chemie, Luzern; Prof. Kristina Gemzell-Danielsson, Karolinska-Institut, Stockholm; Dr. Patrick Petignat, Chefarzt der Abteilung für chirurgische gynäko-logische Onkologie, HUG, Genf; Prof. Peter Kenemans, Department of Obstetrics and Gynecology, Free University Medical Center, Amsterdam; Dr. Hans Vemer, Senior Vice-President Global Fertility, Schering-Plough, Kenilworth (USA)

in Oss, wies darauf hin, dass gemäss Studien 50 % der Frauen nach wie vor ihre „Pille“ nicht korrekt anwenden. Hier liegt die Herausforderung der Pharmaindustrie darin, im Dialog mit den Ärzten und den Patientinnen kontinuierlich nach neuen Lösungen zu suchen, welche die Behandlungen erleichtern sowie die Nebeneffekte reduzieren. Einen vielversprechenden Wirkstoff hat Schering-Plough zurzeit mit NOMAC/E in der Pipeline – eine Pille mit dem körpereigenen 17 β -Estradiol.

Frauen steht heute eine grosse Auswahl an Verhütungsmethoden zur Verfügung, die eine Anpassung auf die jeweilige persönliche Lebenssituation ermöglichen. Das Spektrum reicht vom Verhütungsring mit niedriger Hormonabgabe bis zu verschiedenen Pillen wie beispielsweise einer östrogenfreien, die in der Stillzeit oder bei Östrogenunverträglichkeit verwendet werden kann.

Autorin: Karin Dori

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)